



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

11.04.1939 (Nr. 99)

Ersteinmal 7mal wöchentlich
Monatspreis 2,20 einchl. Ju-
renschluß. Postgebühren monatl.
2,20 RM (einchl. 45,00 RM Post-
gebühren) zuzügl. 42 RM Be-
triebsgeld. Bezugpreis ist im voraus
zahlbar. Postfach: Hamburg 17272.
Eine Beförderung der Zeitung
rechtzeitig keinen Anspruch auf
Nachzahlung des Bezugpreises.
Verlag: W. C. Cauerlag Verlag
GmbH, Bremen, Ceren 6-8.
Telefon: 5 41 21, Nacht- u. Sonntag,
5 41 15. Cereus: Verlag westf.
12-13 Uhr. Schriftleitung: Dienst-
tag und Freitag 12 30-13 30 Uhr.

Bremer Zeitung



Parteiamtliche Tageszeitung
Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der freien Hansestadt Bremen

der Nationalsozialisten Bremens
Amtliches Verkündungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Nr. 99 / 9. Jahrgang

Donstag, 11. April 1939

Einzelpreis 15 Rpf.

Anzeigen - Grundpreise
Die 22-mm-Zeile im Anzeigenteil
13 Rpf., die 78-mm-Zeile im Zeit-
teil 75 Rpf. Ermäßigte Grundpreise
für kleine Familienanzeigen u. a.)
sowie sonstige Bedingungen Preis-
liste 7 (Nachschaffst. D). Für An-
zeigen durch den Fernsprecher keine
Gewähr. Annahmeschluss 16 Uhr.
Schlussfrist: In Bremen
11-6-8, Fern-
sprecher Nr. 5 41 21. Nachruf
und Sonntags: Fernsprecher
Nr. 5 41 15; Dberpostfach
Nr. 86, Fernsprecher Nr. 5 41 21.
In Wien, Währstamm Nr. 2.

Die Besetzung Albaniens abgeschlossen

Alle Marschziele erreicht

Weitere Truppen sendungen / Provisorische Verwaltung von Liano eingeseht

(Drahtbericht unseres Vertreters in Rom)

Dr. v. L. Rom, 11. April.

Die militärische Besetzung aller wichtigen albanischen Gebiete ist vollzogen. Mit der Besetzung Gorizza und den an die Dreiländerecke grenzenden albanischen Gebieten durch auf dem Luftwege transportierte Grenzdiensteinheiten kontrollieren die italienischen Truppen nunmehr auch Süditalien.

Die Besetzung der bisher noch unkontrollierten Gebiete, wie der nordalbanischen Alpen, der Gebiete von Malakji, Dibra usw., vollzieht sich systematisch. Durch vier Kolonnen der italienischen Expeditionskorps, und zwar: Kolonne General Cattini in Richtung auf die nordalbanischen Alpen, Kolonne General Melie von Skopjan mit Ziel auf den Demasflus, Kolonne Oberst Bernardi von Berat mit Ziel Gorizza und Kolonne General Coralli von den Betsoturmgebieten der Delvine über Skrago Galko mit Ziel auf das Radomiti-Gebirge. Alle Kolonnen bestehen aus motorisierten Einheiten, einem Bergartillerie-Regiment und Motorabteilungen. Die italienischen Truppen begegnen gegenwärtig keinem Widerstand mehr.

Neue italienische Truppen sendungen nach Albanien finden statt, wobei weiter die Luftwege als Transportmittel eingesetzt wird. Die Zahl der italienischen Soldaten dürfte mittlerweile über 200.000 betragen. Die Regierungsgewalt liegt weiter bei den italienischen Militärbehörden unter dem Kommando des Befehlshabers des Expeditionskorps General Guzzoni, die durch das „provisorische albanische Verwaltungskomitee“ unterstützt werden, das während der Abwesenheit des Innenministers Graf Ciano in der albanischen Hauptstadt aufgestellt wurde, aus zuverlässigen albanischen Würdenträgern besteht und unter anderem auch die neuen Verordnungen für die albanischen Gebiete bestellte. Die gegenwärtig in Albanien eingekerkerten italienischen Streitkräfte betragen eine Zahl von 50.000 Mann.

Mit einer neuerlichen Flugaktion haben die italienischen Truppen Montag vormittag Koriza (Koritsche) die Hauptstadt der jüdischen Provinz Mtschana an der jugoslawischen Grenze besetzt.

Besonderes Lob Mussolinis für das Expeditionskorps

Mussolini hat dem Befehlshaber des italienischen Expeditionskorps, General Guzzoni, sowie seinen Offizieren und Mannschaften sein besonderes Lob für die Schnelligkeit des Handelns ausgesprochen, mit der eine reize Situation liquidiert und die grundlegenden Interessen des Vaterlandes am besten Ader der Adria gesichert wurden.

Der regelmäßige Flugverkehr wurde gestoppt auf dem wichtigsten Linien zwischen Italien und Albanien wieder aufgenommen. Das Leben in Tirana nimmt bereits seinen normalen Verlauf. Sonntagabend gab in der festlich beleuchteten Hauptstadt die Bevölkerung ihrer Freude über die Befreiung von der Genossenschaft des Königs Jozu Ausdruck in die Albanen den „weißen Regus“ nennen. Es wurden ununterbrochen Schüsse auf Italien und den Duce ausgedrückt.

„Für Albanien beginnt eine große Zukunft“

Der Oberbefehlshaber der italienischen Truppen hat an das albanische Volk eine Proklamation gerichtet. General Guzzoni betont darin, daß italienische Soldaten für eine Mission des Friedens und der Zusammenarbeit nach Albanien gekommen seien und bereits die wichtigsten Zentren des Landes besetzt hätten. Er verlange von der albanischen Bevölkerung vollkommene Disziplin und fordere sie zur Zusammenarbeit auf in der Überzeugung, daß sie die Aktion Italiens unterstützen werde. Er sei ermächtigt, für Bevölkerung folgende feierliche Versicherung abzugeben:

„Die öffentliche Ordnung, die Wahrung des Privatbesitzes und die freie Ausübung der Glaubensbekenntnisse, die Ehre und die Tradition des albanischen Volkes werden garantiert. Albanien wird eine neue Wera der Arbeit und der Gerechtigkeit, des Wohlstandes und des Fortschritts kennenlernen. Wer sich diesem Programm, das der Wahrung des albanischen Volkes entspricht, widersetzen sollte, legt sich den schwersten Strafen aus. Diejenigen aber, die versuchen wollen, feindselige Handlungen gegen die Italiener zu unternehmen, werden unerbittlich dem Schwert unterworfen. Albanien! Der König und der Kaiser und der Duce wollen euer Befehl. Kehrt unter dem Schutze des Diktatorbündels ruhig zu eurer Arbeit zurück! Für Albanien beginnt mit dem heutigen Tage eine große Zukunft!“

Graf Ciano wieder in Rom

Außenminister Graf Ciano, der am Donnerstag vormittag um neun Uhr Tirana verlassen hatte, ist nach zweitägiger Fluge in der italienischen Hauptstadt eingetroffen und hat sich sofort zur eingehenden Berichterstattung im Quirinal begeben.

Das Tirana und anderen albanischen Städten sind Mussolini und Graf Ciano von dem Leiter führender albanischer Vereinstellungen weitere Dank- und Gebührendelegationen zugegangen, in denen der Duce unter anderem auch um die Bildung einer albanischen nationalistischen Partei gebeten wird.

Die durch den Terror der Jozubanden betriebenen italienischen Fluchtaktionen haben seit der schnellen Aktion der italienischen Truppen schon am Sonnabendabend die Hälfte nach Albanien angetreten können.

Unbefugte Ankläger

Die eiserne Ruhe und Entschlossenheit Deutschlands und Italiens können nicht beeinträchtigt werden

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

rd. Berlin, 11. April.

England legt seine Rolle als unbefugter Ankläger und Poliziist Europas fort. Obwohl das britische Weltreich in Albanien keine Interessen besitzt, keinem britischen Staatsbürger in diesem Lande ein Haar gekrümmt wurde und kein Vertrag zwischen England und dem Königreich Albanien besteht, fühlte sich Britannien wieder einmal veranlaßt, in den jollkam bekannten Tönen anmaßender Moralität sich zum Sittenrichter über eine europäische Großmacht aufzuspielen, die eine

seit vielen Jahren an diesem Teil der Adriaküste begonnene Entwicklung durch die militärische Besetzung organisch abgeschlossen hat. Italien hat keineswegs in Anspruch genommen, das Großbritannien mehr als einmal zur Verteidigung seiner Interessen nachgehommen hat, das Recht einer Großmacht, ihren Lebensraum rechtzeitig gegen jede Bedrohung zu sichern. Albanien ist ein reichhaltiges Land, das durch italienisches Geld und italienische Arbeit einen wirtschaftlichen Aufschwung erlebt hat. Die Weidmächte selbst haben Italien 1915 und später nochmals Albanien als einflußreiche zugesprochen. Der albanische König hatte die Absicht, unter Mitwirkung der langjährigen Freundschaft und Verpflichtung seines Landes gegen Italien, Intrigen gegen Rom ins Werk zu setzen. Italien hat darauf in diesem Lande rasch und gründlich Ordnung geschaffen und allen Eventualitäten vorgebeugt. So sind die Tatsachen.

England aber, das in allen Dingen und nicht etwa nur dort, wo durch eigene Arbeitslosigkeit ein moralischer Anstoß begründet war, mit den Mitteln brutaler Gewalt Stützpunkte, Kolonien und Dominien errichtet, sieht in der Besetzung eines Küstenlandes der Adria und des dahinterliegenden Berglandes eine Bedrohung seiner eigenen Stellung. Es richtet sofort an Südfrankreich und Griechenland Appelle, sich dem Schutz des britischen Weltreiches gegen die italienische Bedrohung zu unterstellen. In London und Paris wird ein müßer Beschluß gegen Italien gefaßt. Man fordert zur Besetzung Spanisch-Marokkos als „Bezugspunkt“, man verlangt die Konzentration der englischen und französischen Flotten vor Korfu um.

Frankreich, das selbst jedes Zugeländnis an Italien strikt ablehnt, will es andererseits auch nicht dulden, daß Italien an der Adria sich sein Recht verschafft. Gibt es französische Interessen in Albanien? — Nein! Trotzdem aber tragt man in unverantwortlicher Weise gegen Italien und möchte am liebsten einen Krieg herausfordern, um Ahmed Zogu, Vences, den Regus und Regrin wieder zurückzuholen.

Das englisch-französische Gezeir um Albanien zeigt allzu deutlich, daß diese Mächte nicht das geringste Verständnis für die Lebensnotwendigkeiten der „Sahnenacht“ aufbringen. Die wertvolle demokratische Stellungnahme erreicht ihren Höhepunkt in der Verächtlichkeit, Deutschland habe Italien dazu aufgefordert, sich der albanischen Küste zu bemächtigen. Man unterstellt dem Duce, daß er sich die Aufgabe, daß Italien bereits seit vielen Jahren in Albanien großes wirtschaftliche Investitionen gemacht hat und dieses Land bereits im italienischen Lebensraum liegt, ohne daß Deutschland es nötig hätte, Rom auf Albanien „stoßen“ zu müssen. Abgesehen davon stellt die Behauptung eine unerhörte Beleidigung dar, der man unterstellt, „auf Befehl“ von Berlin die Schritt gemacht zu haben. Italien bedarf nicht Berliner Kommandos, um sich sein Recht als Großmacht selbst zu nehmen.

Allerdings scheint man in Paris mehr an das britische Kommando sich gewandt zu haben. Die 20 Tore, die die Besetzung des Landes insgesamt auf beiden Seiten gekostet hat, werden in großen Schlagzeilen der französischen Blätter herausgestellt. Mit kühler Stirn werden diese unvermeid-

„Gegacker der Demokratien“

Italien lehnt die Anerkennung eines besonders lebenswichtigen Interesses Englands oder Frankreichs ab

Rom, 11. April.

Italiens schnelle Aktion in Albanien beherrscht am Donnerstag vollkommen das Bild der Presse, die unterstreicht, daß Italiens Vorgehen der Festigung des Friedens auf dem Balkan diene. Andererseits weisen die Blätter das Gerede und die hilflose Aufregung der demokratischen Presse als ebenso unbegründet wie nutzlos zurück.

Unter der Überschrift „Gegacker der Demokratien“ besetzt sich der Direktor des halbamtlichen „Giornale d'Italia“ mit den Sagen und risikanten Annahmen der sogenannten Demokratien, die um lo weniger begründet seien, als Albanien von den britischen und französischen Täuclern von Weilen entzweit sei.

Nach einer ausführlichen Wäntelung englischer und französischer Behauptungen in Zusammenhang mit den jüngsten Ereignissen, betont das halbamtliche Blatt, daß

Italien ein besonders lebenswichtiges Interesse Großbritanniens oder Frankreichs in Albanien nicht kennt und nicht anerkennt.“

Selten sieht lediglich die allgemeinen und tausenden Interessen, die es nicht anzutasten gedente. Es werde auch die Albanen weder dem Geiz noch dem Neid nach irgendwie verlesen. Wenn England auf Grund seiner Berechnungen anderer Ansicht sein wolle, möge es die Konsequenzen ziehen, die es für sich selbst hat. Die neuen albanischen Ereignisse seien unauschließbar abzuweisen, als die Reaktion der sogenannten Demokratien sei lediglich ein neuer Vorwand für die Entfesselung ihrer ganz öffentlichen Angriffspolitik. „Italien weiß das und wartet fest und entschlossen, ohne seinen dem Frieden und der Kultur dienenden Vornach in Albanien, der unzugänglich zum Ende durchgeführt wird, abzuändern oder aufzugeben.“

Paris ruft zu kriegerischen Aktionen

England soll Korfu besetzen — Wüste Angriffe gegen Deutschland und Italien

(Drahtbericht unseres Pariser Vertreters)

lv. Paris, 11. April

Das französische Kabinett ist für heute nachmittag wiederzusammen gekommen, um sich mit der augenblicklichen Lage zu befähigen. Ein Ministerrat und eine Tagung des auswärtigen Ausschusses folgen am Mittwoch. Schon am Donnerstagabend wird der sogenannte dauernde Ausschuss der Landesverteidigung unter Vorsitz des Ministerpräsidenten Daladier und der Generalstabschefs eine wichtige Sitzung abhalten. Dem herrliche schärfte diplomatische Tätigkeit, der englische Botschafter wechselte sich mit dem sowjetrussischen Botschafter ab, der seit geraumer Zeit wieder täglich Gast im französischen Außenamt geworden ist.

Alle diese Beratungen sollen dem französischen Volk und wohl noch mehr der Welt den Eindruck vermitteln, als wenn es große Gefahren zu befürchten

gelte, gegen die sich Frankreich mit äußerster Wachsamkeit rühe. Vor allem aber will Paris — ganz ähnlich wie London — gegenüber den erlauteten Ereignissen der Wüste Berlin — Rom etwas mehr vom sich leben machen. Bei der öffentlichen Erörterung der Mittelmeerfragen und der sonstigen Folgen aus der italienischen Albanien-Aktion sehen folgende Stichworte im Vordergrund:

1. die albanische Aktion wird nach wie vor in geschäftigen Kreisen gegen Deutschland nicht allein Rom, sondern noch mehr Berlin zur Zeit gelegt;

2. notwendig sei jetzt die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht in England, die Erhöhung der französischen Flugzeugproduktion, die Aufhebung des amerikanischen Neutralitätsgesetzes und die engere Zusammenarbeit mit dem Commonwealth.

(Zurückführung auf Seite 2)



Italien schafft Ordnung in Albanien. Unser Bild zeigt die ersten italienischen Truppenlandungen an der albanischen Küste. (Presse-Hoffmann.)

Unser Tagesspiegel

(Die heutige Ausgabe umfaßt 10 Seiten)

Das englische Parlament ist für Donnerstag einberufen worden.

Die englische und französische Presse ergehen sich wieder einmal in wüsten Angriffen gegen Deutschland und Italien.

Die italienischen Truppen haben die Besetzung Albaniens abgeschlossen.

Italien lehnt die Anerkennung englischer und französischer Interessen in Albanien ab.

Solland führt seine Käfte gegen einen englischen Heberfall.

Der Führer hat den Marineregimentsbefehlshaber Dst. Admiral Albrecht, zum Generaladmiral befördert.

Engelmann-Wien stellt den neuen deutschen Gesandten vor.

Im Franzosenholland verteidigte Martin Brinkmann-Bremen seinen Banenminister erfolgreich.

Vor jährlichem Reich wurde in Bremen die erste diesjährige Adrennereueinführung durchgeführt.

Werder-Bremen erlitt durch den 1. FC Nürnberg eine 3:0-Niederlage.

Zu einer ähmern Laminatfabrikation kam es in der Schweiz.

Vereinigtes THEATER

zeigen vier Filme von besonderem Format:



Uns blaue Leben

mit Vittorio de Sica

Otto Trellier
Fritz Odemar
Hilde v. Stolz

Ein romantische Italienfahrt voller küsslicher Künigen, Wirrungen und weicher Abenteuer

Jugendliche sind zugelassen

Täglich: 3 1/2, 6, 8 1/2 Uhr

METROPOL
Vorverkauf 11-1 und ab 4 Uhr

Der dunkle Ruf

Die Geschichte von Lajos großer Liebe

Ein packendes Filmwerk aus dem Lande der Mitternachtsstunde mit

Aino Taube

in der Hauptrolle.

Ein Film von eigenartigem Reiz!

! Nur noch 3 Tage!

Jugendliche sind zugelassen

HANSA APOLLO
Täglich 8.15 Uhr

STAATSTHEATER

Heute, 20 Uhr, Dienstag, Freimische (Sonderung) 22.45 Uhr

Cavalleria rusticana

Oper von P. Mascagni und

Der Bajazzo

Oper von R. Leoncavallo

20.30 Uhr, zu 11. Proben: 20.30, 0.35 bis 2.00
Sam 20. Meist

Frau Luna

Operette v. F. Sinda

20., 20 Uhr, Donnerstag, Gr. A

Rebellion um Preußen

Schauspiel v. Fr. Schöge

Gr. 20 Uhr, Freitag-Platz

Da neuer Aufsichtsrat

Tiefenland

Melodrama
v. G. Dittler

SCHAUSPIELHAUS

Heute, Dienstag, 20 Uhr, Ende 22 Uhr 17. So-Di. O

Zwei Nächte

Lustspiel von Alfred Möller

Mittwoch: 18. Ka-Mi.

Der Bridgekönig

Lustspiel

Gustav Loriot; Peter Widmann
Antonia: Gaby Sassenbach

Donnerstag: 18. So-Do.

Der Bridgekönig

Freitag: Serie G/18

Zwei Nächte

Sonabend: 10 Uhr 17, D. B.

Der Bridgekönig

Schauspielhaus

Zwei Nächte

Lustspiel von Alfred Möller

Mittwoch: 18. Ka-Mi.

Der Bridgekönig

Lustspiel

Gustav Loriot; Peter Widmann
Antonia: Gaby Sassenbach

Donnerstag: 18. So-Do.

Der Bridgekönig

Freitag: Serie G/18

Zwei Nächte

Sonabend: 10 Uhr 17, D. B.

Der Bridgekönig

Königin

Inhaber Ferdinand Hundertmark
Wein- und Bierrestaurat

Künstler von Welttr
Erstklassige Tanzkapellen
Die Schachgesellschaft
Der Elektrischer Hof

Café zur Mühle

KONSTLER-KONZERT

Bürgerkeller

GRILL - BAR - WEINE

Königin

Inhaber Ferdinand Hundertmark
Wein- und Bierrestaurat

Künstler von Welttr
Erstklassige Tanzkapellen
Die Schachgesellschaft
Der Elektrischer Hof

Café zur Mühle

KONSTLER-KONZERT

Bürgerkeller

GRILL - BAR - WEINE

Königin

Inhaber Ferdinand Hundertmark
Wein- und Bierrestaurat

Künstler von Welttr
Erstklassige Tanzkapellen
Die Schachgesellschaft
Der Elektrischer Hof

Café zur Mühle

KONSTLER-KONZERT

Bürgerkeller

GRILL - BAR - WEINE

Ankauf

Allgemeines

Sumpfen

Metalle

Allein-Verkauft der Modelle des Verbands Möbel Deutscher Werkarbeit für Bremen und Oldenburg

Das schöne Heim mit Möbel Deutscher Werkarbeit!

Frank

Jürgens

Auf den Häfen 71-74

Ankauf

Allgemeines

Sumpfen

Metalle

Allein-Verkauft der Modelle des Verbands Möbel Deutscher Werkarbeit für Bremen und Oldenburg

Das schöne Heim mit Möbel Deutscher Werkarbeit!

Frank

Jürgens

Auf den Häfen 71-74

Ankauf

Allgemeines

Sumpfen

Metalle

Allein-Verkauft der Modelle des Verbands Möbel Deutscher Werkarbeit für Bremen und Oldenburg

Das schöne Heim mit Möbel Deutscher Werkarbeit!

Frank

Jürgens

Auf den Häfen 71-74

Der stärkste Kriminal- und Gesellschafts-Film des Jahres!

Der Vierte Kommt nicht



2 Urteile:

... Eine komplizierte Geheimarbeit liegt diesem ausgezeichneten Kriminalfilm ganz großen Formals zugrunde. ... Der Film wird von Bild zu Bild fesseln, das Publikum ist gespannt, es ist es kombiniert. ... Wer ist der Mörder? ... Einer der spannendsten Filme, die wir in diesem Jahr gesehen haben.

Wiener Neueste Nachrichten
... Ein schlagender Beweis für den Hochstand des deutschen Filmwesens.

Volkszeitung, Wien

In den Hauptrollen:
Dorothea Weick - Werner Hinz
Ferdinand Marian - Elisabeth Wendt
Franz Schafheitlin - Dr. E. Stimmel

Jugendliche nicht zugelassen!

TIVOLI

5.30
8.45

Vorverkauf von 11-1 und ab 6 Uhr Ruf 208 01

Annahmestellen der Bremer Zeitung

Innere Stadt

Obernstraße 86
geop. u. d. Ausgabestelle
Nordische Buchhandlung
Wilhelm Rodewald
Bahnhofstraße Nr. 1

Westen / Walle

Johann Renemann
Papier- und Schreibwaren
Nordstraße Nr. 286

Frau M. Thomas
Papier- und Schreibwaren
Friedener Straße Nr. 143

E. Bolte, Zigarren u. Leih-
bucherei, Wall, Heerstr. 48

Erich Klang, Leih-
bucherei, Buchhandlung,
Antiquariat, Nordstraße 8 b

G. Löbe, Lützowstr. 85

Findorff

A. Kock, Papier- u. Spiel-
waren / Hemmstr. 169 a

Frau Frieda Franke
Geschenkartikel, Horst-
straße, Ecke Admiralstraße

Gust. Hne, Papierwaren,
Münchener Straße 76-78

Ostertor

Hermann Buch
Zigarren, Ostertorstr. 68-69

Neustadt

H. Wagner, Papier- und
Schreibwaren, Westerstr. 92

Wilhelm Dreyer
Tabakwaren
Kornstr. 117, Ruf 504 71

Woltmershausen

Aug. Abendroth Nachf.
Papier- und Schreibwaren
Woltmershauser Str. 294

Des großen Erfolges wegen bis Donnerstag verlängert!



Hertha Feiler
Hans Schönker
Paul Hörbiger
Hans Olden

MÄNNER

müssen so sein

Nach dem gleichnamigen Roman in der „Berliner Illustration“ von Heinrich Seiler

SCHAUBURG
8.30 8.30

Ein spannender Gesellschaftsfilm!

Robert Taylor
Loretta Young

FRAUENEHRE
Jugendliche nicht zugelassen!

MODERNES
8.15 Donnerstag auch 8.30

Riesen-Lacherfolg im Decca!

Die große Komiker-Besetzung:

Paul Hörbiger, Fita Benkhoff
Theo Lingg, Joh's, Ri-
mann, Hilde Kruger
Albert Florath

Drunter und Drüber!

8.15
Jugendliche nicht zugelassen!

DECLA

Wer Zeitung liest - weiß mehr!

Barberina

Gustav Föhlich, Camilla Horn,
Ruth Hellberg, Paul Wegener u. a.

In geheimer Mission

Ferner das interessante Beiprogramm
Das berühmte Kleinkind mit dem guten Ton
Reig.-Zf. 11 Uhr R.-D. 3.45, 9.30 - D. 6.45

Admiral-PALAST - HEMMSTR.

Anfang 8.15 Uhr

Ein übermütiges Ufa-Lustspiel

Das Verlegenheitskind

Ida Wüst, Maria Paulder,
Paul Klingner, Hilde Schneider

ODEON

Hasteler Meerstraße 374

Anfang 8.15 Uhr

Der große Lustspielorgel der Terra

Hilde Weißer

Lauter Lügen

Kammer-

Lichtspiele, Osterstraße 105, R. 2583

Lilian Harvey

Schwarze Rosen

Jugendl. ab 14 Jahre haben Zutritt!

Unterricht

Weitere Lehrgemeinschaften, die bei uns am 24. April beginnen:

Chemie, Englisch, Französisch, Spanisch,
Italienisch, Lehrgemeinschaften für das
Gaststättengewerbe usw.

Auskunft und Anmeldung im

Reinhold-Müchow-Haus

Berufsberatungswerk der DAF - Am Wall 179/180

Ausschlaggebend ist der erste Eindruck



nicht nur beim Menschen. Wenn Sie heute einen Brief bekommen, dann betrachten Sie sich nicht nur, wie er geschrieben ist, sondern auch, wie er gedruckt ist. Ein Briefbogen mit einem Gummiemsel in der linken oberen Ecke wird nicht gerade einen überwältigenden Eindruck auf Sie machen. Denken Sie an den ersten Eindruck wenn Sie Ihre eigenen Drucksachen anfertigen lassen. Geben Sie ihren Auftrag an die

Druckerei der Bremer Zeitung

die Ihnen saubere und wirklich gute Geschäftsdrucksachen preiswert liefert

Ausschlaggebend ist der erste Eindruck



nicht nur beim Menschen. Wenn Sie heute einen Brief bekommen, dann betrachten Sie sich nicht nur, wie er geschrieben ist, sondern auch, wie er gedruckt ist. Ein Briefbogen mit einem Gummiemsel in der linken oberen Ecke wird nicht gerade einen überwältigenden Eindruck auf Sie machen. Denken Sie an den ersten Eindruck wenn Sie Ihre eigenen Drucksachen anfertigen lassen. Geben Sie ihren Auftrag an die

Druckerei der Bremer Zeitung

die Ihnen saubere und wirklich gute Geschäftsdrucksachen preiswert liefert

Ausschlaggebend ist der erste Eindruck



nicht nur beim Menschen. Wenn Sie heute einen Brief bekommen, dann betrachten Sie sich nicht nur, wie er geschrieben ist, sondern auch, wie er gedruckt ist. Ein Briefbogen mit einem Gummiemsel in der linken oberen Ecke wird nicht gerade einen überwältigenden Eindruck auf Sie machen. Denken Sie an den ersten Eindruck wenn Sie Ihre eigenen Drucksachen anfertigen lassen. Geben Sie ihren Auftrag an die

Druckerei der Bremer Zeitung

die Ihnen saubere und wirklich gute Geschäftsdrucksachen preiswert liefert

Ausschlaggebend ist der erste Eindruck



nicht nur beim Menschen. Wenn Sie heute einen Brief bekommen, dann betrachten Sie sich nicht nur, wie er geschrieben ist, sondern auch, wie er gedruckt ist. Ein Briefbogen mit einem Gummiemsel in der linken oberen Ecke wird nicht gerade einen überwältigenden Eindruck auf Sie machen. Denken Sie an den ersten Eindruck wenn Sie Ihre eigenen Drucksachen anfertigen lassen. Geben Sie ihren Auftrag an die

Druckerei der Bremer Zeitung

die Ihnen saubere und wirklich gute Geschäftsdrucksachen preiswert liefert

Ausschlaggebend ist der erste Eindruck



nicht nur beim Menschen. Wenn Sie heute einen Brief bekommen, dann betrachten Sie sich nicht nur, wie er geschrieben ist, sondern auch, wie er gedruckt ist. Ein Briefbogen mit einem Gummiemsel in der linken oberen Ecke wird nicht gerade einen überwältigenden Eindruck auf Sie machen. Denken Sie an den ersten Eindruck wenn Sie Ihre eigenen Drucksachen anfertigen lassen. Geben Sie ihren Auftrag an die

Druckerei der Bremer Zeitung

die Ihnen saubere und wirklich gute Geschäftsdrucksachen preiswert liefert

Ausschlaggebend ist der erste Eindruck



nicht nur beim Menschen. Wenn Sie heute einen Brief bekommen, dann betrachten Sie sich nicht nur, wie er geschrieben ist, sondern auch, wie er gedruckt ist. Ein Briefbogen mit einem Gummiemsel in der linken oberen Ecke wird nicht gerade einen überwältigenden Eindruck auf Sie machen. Denken Sie an den ersten Eindruck wenn Sie Ihre eigenen Drucksachen anfertigen lassen. Geben Sie ihren Auftrag an die

Druckerei der Bremer Zeitung

die Ihnen saubere und wirklich gute Geschäftsdrucksachen preiswert liefert

Ausschlaggebend ist der erste Eindruck



nicht nur beim Menschen. Wenn Sie heute einen Brief bekommen, dann betrachten Sie sich nicht nur, wie er geschrieben ist, sondern auch, wie er gedruckt ist. Ein Briefbogen mit einem Gummiemsel in der linken oberen Ecke wird nicht gerade einen überwältigenden Eindruck auf Sie machen. Denken Sie an den ersten Eindruck wenn Sie Ihre eigenen Drucksachen anfertigen lassen. Geben Sie ihren Auftrag an die

Druckerei der Bremer Zeitung

die Ihnen saubere und wirklich gute Geschäftsdrucksachen preiswert liefert

Ringkämpfe

Heute Dienstag, 8.30 Uhr, ringen:

Ahrens - Jansing
Döring - Motyka
Brill - Krottschmer
Kerick - Mostig

Der große Entschheidungskampf:

Barathy - Grabowski

Vorverkauf in den Kassen und in den Kaf-
verkaufsstellen Liebfrauenkloster 0211 und Nord-
straße 45, sowie im Restaurant

Centralhallen

Wolfgang-Lieb

Die ganze Nacht geöffnet

hören Sie eine Original italienische Kapelle unter Leitung von Maestro Pietro Conforti

Verloren

Russisch gezeichnete Anzeigen-Zeige

1 Reisererad

15 x 17, auf der Straße Bremen-
Wiedermarkt, Zeit 10:15 - 12 Uhr.
Gegen Belohnung abgegeben bei
Kollmanns-Druckmann,
Mugelstraße 34.

Dies Zeichen bürgt für stets gleichbleibende Güte!



Trinken Sie

Bünting-Tee

und Sie werden nie enttäuscht

